

fachtag

– Kunstlehre der Gegenwart:

Zwischen Performance und Weitergabe

25.09.2026, 11:00-17:00, Abteigarten 6, Aachen-Kornelimünster

Kurzbiografien Referent:innen

Heike Ander, geb. 1969 in Stuttgart, Studium der Kulturwissenschaften und Ästhetischen Praxis an der Universität Hildesheim. 1995 Wiss. Mitarbeiterin für Theorie/1997–2000 Gastdozentin für Kunst- und Medienwissenschaften und Kulturtheorie, Merz Akademie, Fachhochschule für Gestaltung, Stuttgart; 1996–2001 Wissenschaftliche Mitarbeiterin Kunstverein München, 2002 Coordinating Editor, Documenta11, Kassel; seit 2003 freie Ausstellungsmacherin und Redakteurin, u.a. Kuratorin am Kunstraum München; 2003–05 Projektleitung „Making Things Public“, ZKM|Zentrum für Kunst und Medientechnologie, Karlsruhe; 2005–07 Redaktionsleitung documenta 12 magazines, Wien/Kassel; Seit April 2008 Referentin für Ausstellungen und künstlerische Kooperationsprojekte und künstlerische Leiterin von Glasmoog – Raum für Kunst und Diskurs an der KHM. Seit 2009 im Team des Verlags der KHM.

Ayşe Erkmen, geb. 1949 in Istanbul, schloss 1977 ihr Studium der Bildhauerei an der staatlichen Kunstakademie Istanbul ab. Seit den 1990er Jahren lebt und arbeitet sie in Berlin und Istanbul. Bekannt wurden 1997 ihre Kunstinstallationen während der Skulpturprojekte in Münster. 1998 wurde sie Gastdozentin an der Universität-Gesamthochschule Kassel und nahm 2000 eine Gastprofessur an der Städelschule in Frankfurt am Main an. Von 2010 bis 2015 lehrte sie an der Kunstakademie Münster, seit 2011 als Professorin für Bildhauerei. Beeinflusst von spezifischen Orten, Erzählungen und geografischen Gegebenheiten, beziehen sich die Arbeiten von Ayşe Erkmen auf die Kontexte, in denen sie sich befinden. 2012 wurde sie in die Akademie der Künste in Berlin gewählt.

Prof. Dr. Ursula Frohne, geb. 1958, ist seit 2015 Professorin für Kunstgeschichte der Moderne an der Universität Münster. Von 1995-2001 war sie als Hauptkustodin am ZKM Karlsruhe und als Dozentin an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe tätig. Ab 2006 hatte sie eine Professur für Kunstgeschichte an der Universität zu Köln inne. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen Medien- und Gegenwartskunst, Bild-, Wissens- und Erinnerungskulturen sowie politische Dimensionen von Kunst und visuellen Praktiken im Spannungsfeld von Macht und Gesellschaft. Sie ist Ko-Sprecherin der Kolleg-Forschungsgruppe »Zugang zu kulturellen Gütern im medialen Wandel« und Mitherausgeberin der Open-Access-Zeitschrift 21: Inquiries into Art, History, and the Visual

Hicham Khalidi, born 1972, has served as the director of the Jan van Eyck Academie in Maastricht, Netherlands, since 2018, where he oversees residencies for international artists and creative researchers. He curated the Dutch entry for the 60th International Art

Exhibition – La Biennale di Venezia in 2024. Previously, he was an associate curator at Lafayette Anticipations in Paris, curated the group exhibition ACT II for the Sharjah Biennale in Beirut, acted as cultural attaché for the Sydney Biennale, and was the chief curator for the Marrakech Biennale. Khalidi's curatorial practice focuses on the contexts and conditions of contemporary art and art institutional practice, particularly the impacts of climate change, crises, and colonial histories, emphasizing collaboration and service to others.

Prof. Agata Madejska, geb. 1979 in Warschau, schloss 2007 ihr Studium an der Folkwang Universität der Künste, Essen, und 2010 am Royal College of Art London ab. Durch postfotografische Verfahren, skulpturale Interventionen und Installationen erforscht sie die vielfältigen Formen, in denen sich Macht manifestieren kann. Madejska war an der Folkwang Universität der Künste, Essen, und an der University of Arts London tätig. Darüber hinaus hat sie zahlreiche Gastvorträge und Workshops unter anderem an der Royal Academy of Arts, dem Courtauld Institute of Art und am Royal College of Art in London gehalten. Seit 2025 leitet sie den Fachbereich Kunst und Zeit | Fotografie an der Akademie der bildenden Künste Wien. Ihre Forschungs- und Unterrichtsschwerpunkte liegen im Bereich der Expanded Photography.

Nathalie Muchamad, geb. 1976 in Nouméa, Neukaledonien, ist Bildende Künstlerin und Filmemacherin. Sie absolvierte ihr Studium an der École supérieure d'art et de design de Grenoble (2013) und erhielt ein Stipendium für ein Jahr an der Central St Martin's School of Art and Design in London. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die Rolle des europäischen Sklavenhandels in den Ozeanen des Indischen und Pazifischen Raums sowie ihre eigene Familiengeschichte, geprägt von Vertreibung, Kolonisierung und Vertragsarbeit auf Kaffeeplantagen. 2026 ist sie Stipendiatin des Villa-Van-Eyck-Programms des Institut français NL und damit Teilnehmerin der Jan van Eyck Academie in Maastricht. Für den Fachtag »Kunstlehre der Gegenwart« bereitet sie ein veganes Rendang zu. Ein Gericht, dessen Rezept sie im Rahmen ihrer künstlerischen Praxis recherchiert, weiterverfolgt und archiviert hat, als Teil einer Auseinandersetzung mit Rezepten als mündlich weitergegebenes, kollektives Gedächtnis.

Prof. Sandra Schäfer, geb. 1970, ist Künstlerin und Professorin. Seit 2020 leitet sie an der Akademie der Bildenden Künste München im Studiengang Kunstpädagogik die Klasse für Bild- & Raumpolitiken. Ihre künstlerische Arbeit hinterfragt die ökonomischen, ökologischen, politischen, sozialen und technologischen Prozesse, die an der Herstellung von Bildern und Räumen beteiligt sind. Im Zentrum der Klasse steht die Entwicklung einer eigenständigen künstlerischen Position der Studierenden, in einem nicht mediengebundenen, konzeptionellen Arbeiten mit Schwerpunkt auf Projektarbeit. Die eigene Produktion wird in Bezug gesetzt zu anderen Formen der Ästhetik unseres Alltags – etwa sozialen Netzwerken, Popkultur, Science-Fiction, Musik, Literatur, Aktivismus sowie urbanen und ländlichen Räumen. Schäfer lehrte zuvor an der Universität zu Köln, am Dutch Art Institute Arnheim und am Bard College Berlin.

Evamaria Schaller, geb. 1980 in Graz, lebt und arbeitet in Brühl bei Köln. 2011 Diplom an der Kunsthochschule für Medien Köln bei Julia Scher und Matthias Müller. Ihre Arbeiten

oszillieren zwischen Performance, Video und Installation und untersuchen Zeit als Bild im Raum. Ortsspezifisch setzt sie sich mit Grenzzuständen auseinander, verbindet Fragen von Identität, Macht, Ritual und Erinnerung mit autobiografischen und gesellschaftspolitischen Bezügen. Sie lehrte an der Kunstakademie Düsseldorf (2021–2024), der Kunstuniversität Graz (2024–2025) und der TU Dortmund (2023). Seit 2025 lehrt Schaller an der Alanus Hochschule und seit 2026 an der Muthesius Kunsthochschule Kiel. Sie gab Workshops u. a. an der Justus-Liebig-Universität Gießen oder Akademie der Bildenden Künste München. Ihre Arbeiten und Performances werden international gezeigt.

Silke Schönfeld, geb. 1988 in Idar-Oberstein, ist bildende Künstlerin und Filmemacherin. Sie studierte Freie Kunst an den Kunstakademien Münster und Düsseldorf bei Prof. Aernout Mik und Prof. Marcel Odenbach, zuvor Philosophie, Kunst und DaF/DaZ an der TU Dortmund; Auslandssemester führten sie nach Jerusalem und Liverpool. Ihre filmischen Arbeiten wurden u. a. in Einzelausstellungen im HMKV, Dortmund (2024), und der Kunsthalle Bielefeld (2024) präsentiert, sowie in internationalen Gruppenausstellungen und auf Filmfestivals. 2020-2022 war sie Residenzkünstlerin an der Rijksakademie Amsterdam. Neben ihrer künstlerischen Praxis hatte Silke Schönfeld Lehraufträge im Fachbereich Fotografie der TU Dortmund inne und arbeitete als Kunstvermittlerin u. a. im Museum Abteiberg, Museum Ostwall und Kunstmuseum Bochum.

Dr. Marcel Schumacher, geb. 1976, ist seit 2015 Leiter des Kunsthauses NRW Kornelimünster. 2012 bis 2014 war er Kurator für Zeitgenössische Kunst am Museum Folkwang, Essen. Zuvor arbeitete er als freier Kurator, Autor und Dozent. Er studierte Kunstgeschichte, Germanistik, Philosophie und Architektur in Aachen, Rom und Berlin. Im Anschluss an seine Promotion an der Universität Basel machte er sein Volontariat am LWL-Landesmuseum Münster. Seit seiner Doktorarbeit setzt er sich mit dem Thema Kulturtransfers auseinander. Weitere Themenschwerpunkte sind neben der Gegenwartskunst die Kunst der 1960er-Jahre sowie Interferenzen zwischen Kunst und Architektur.

Dr. Vanessa Sondermann, geb. 1976 in Köln studierte Kunstgeschichte an der Universität zu Köln und der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe. Seit Mai 2015 ist sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Kunstakademie Düsseldorf für die Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung sowie für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Seit 2021 hat sie zudem einen Lehrauftrag an der Kunstakademie Düsseldorf inne. Sie ist (Mit)kuratorin sowie (Mit)autorin der Ausstellungen, Publikationen und Kataloge der Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung mit dem Forschungsschwerpunkt der Kunst und Kunstgeschichte der Kunstakademie Düsseldorf seit 1945. Zuletzt erschienen ihre beiden Publikationen zu Walter Kaesbach (Deutscher Kunstbuchverlag 2025) und Ewald Mataré (2025).